Geesthachter Anzeiger 4.12.2012

Partnerschaft Afrika hilft in Krisenzeiten

Geesthacht (gak) – Dicht gedrängt schoben sich die Menschenmassen durch den Weihnachtsmarkt des Vereins Partnerschaft Afrika (PA) in der Sporthalle an der Berliner Straße. Der erste Vorsitzende, Dr. Dirk Steglich, war sichtlich zufrieden mit der großen Resonanz: »Unsere Tombola war mal wieder ein großer Erfolg, Jan Burmeister hat den Hauptgewinn erhalten. Aber auch die Versteigerung des St.-Pauli-Shirts durch Olaf Schulze war der reinste Publikumsmagnet, der hat sich richtig ins Zeug gelegt.«

Befragt nach den bürgerkriegsähnlichen Zuständen in Mali, wurde er ernst: »Wir sind mit unseren Projekten im südlichen und 'freien' Mali. Die Projekte sind schwer zu erreichen, aber man erreicht sie noch. Unsere Leute vor Ort sind Bewohner, die das Gebiet nicht verlassen und nicht kopflos werden. Andere Hilfsorganisationen ziehen ihre Leute ab, da es denen dort zu gefährlich wird. Allerdings kann von uns derzeit niemand nach Mali reisen, da das Auswärtige Amt eine Reisewarnung ausgesprochen hat.« Unter dem Motto »jetzt erst recht« unterstützt die PA nicht nur weiterhin finanziell, sondern auch ideell die Bewohner in der Nähe von Mompti. Er berichtet: »In 2013 werden wir einen drei Hektar großen Gemüsegarten anbauen, das entspricht in etwa einer Größe von sechs Fußballfeldern. In erster Linie wird dort Moringa angebaut und natürlich die Sorten, die die Bevölkerung für notwendig erachtet, wie Kartoffeln und Mais. Bei der Moringa sind die Wurzeln essbar und die Samen der Pflanze entkeimen Wasser. Lässt man Wasser mit Moringasamen stehen, so ist es nach zwei Tagen frei von Bakterien.« Mit etwa 5.500 Euro Erlös aus dem Weihnachtsmarkt rechnen die Mitarbeiter von PA, die ein halbes Jahr Vorlauf für die Organisation benötigen. An den Ständen wurden Kunsthandwerk, kulinarische Köstlichkeiten, Holzspielzeug, Bekleidung sowie Advents- und Weihnachtsdekoration verkauft, alles handgefertigt und von hoher Qualität. Die Oberstadttrommler und Bands sorgten für den musikalischen Rahmen. Es wurde auf dem Markt sehr viel gekauft, während draußen ein Schneeregen fiel, so dass Veranstalter und Standbetreiber ebenso zufrieden am Abend nach Hause fuhren wie die Käufer, die in großen Scharen – einer Ameisenstraße gleich – anschließend zum Salvatorismarkt bummelten. Geesthacht hat nicht viele Weihnachtsmärkte, aber die vorhandenen sind großartig.

Reges Treiben auf dem Weihnachtsmarkt des Vereins Partnerschaft Afrika.

Foto: Gabriele Kasdorff